

# HYDROGRAPHISCHE NACHRICHTEN

Journal of Applied Hydrography

10/2023

HN 126



BIM und  
digitale Zwillinge



# Dritte Generalversammlung der IHO

## 2. bis 5. Mai 2023 in Monaco

Ein Beitrag von HORST HECHT

Bei der Generalversammlung gab es nicht nur eine Wahl, bei der der Generalsekretär Mathias Jonas für weitere drei Jahre im Amt bestätigt wurde, sondern es wurde auch über zahlreiche Aspekte beratschlagt, beispielsweise über die Implementation von S-100, über die Anerkennung des Südlichen Ozeans oder über den Zugang zu Trainingskursen.

Generalversammlung | hydrographisches Interesse | Strategic Plan | Working Programmes | S-100  
Assembly | hydrographic interest | strategic plan | working programmes | S-100

At the Assembly, there was not only an election in which Secretary General Mathias Jonas was confirmed in office for another three years, but there were also discussions on numerous aspects, for example on the implementation of S-100, on the recognition of the Southern Ocean or on access to training courses.

### Allgemeines

Seit der grundlegenden Überarbeitung des Übereinkommens der IHO in den Jahren 2002 bis 2007, in Kraft getreten nach ihrer Ratifikation durch die IHO-Mitgliedstaaten am 8. November 2016, tagt die Generalversammlung der IHO alle drei Jahre an ihrem Stammsitz in Monaco. Mit dem Übereinkommen hat sich auch die Leitungsstruktur der IHO verändert: mit dem jährlich tagenden Council ist ein neues Organ hinzugetreten, und das bisher aus einem dreiköpfigen Direktorat bestehende Sekretariat der Organisation hat mit einem Generalsekretär (Secretary General) eine neue Führungsposition erhalten; die bisher im fünfjährigen Turnus tagende Vollversammlung trifft sich nun alle drei Jahre. Ziel dieser Maßnahmen war es, die IHO den gestiegenen Anforderungen der heutigen Zeit mit ihrem höheren Entscheidungsdruck anzupassen.

Generalsekretär der IHO ist seit 2017, seit der ersten Generalversammlung im neuen Format, der Deutsche Dr. Mathias Jonas, zuvor Vizepräsident und Leiter der Abteilung Nautische Veröffentlichungen des BSH. Er kandidierte auf der diesjährigen Generalversammlung zur Wiederwahl.

Schon vor Inkrafttreten der überarbeiteten IHO-Konvention war die Arbeitsweise der Organisation reformiert worden. Maßgeblich sind seitdem der auf sechs Jahre angelegte Strategic Plan, in dem allgemeine Ziele der Organisation formuliert sind, mit den dort definierten Strategic Performance Indicators (SPIs) als Messgrößen, sowie die aus dem Strategic Plan abgeleiteten drei Jahre umfassenden Work Programmes (WPs), die die Grundstruktur der Agenda der Assembly bestimmen. Ein Jahr vor Beginn einer Generalversammlung ruft der Generalsekretär die Mitgliedstaaten auf, The-

men für die Tagesordnung der Assembly vorzuschlagen und zu begründen. Auch die Organe der IHO (Generalsekretär, Council, Finanzausschuss) können Diskussionsthemen für die Assembly vorschlagen. Diese werden gesammelt, einem Work Programme zugeordnet und nach einer Frist an die Mitgliedstaaten veröffentlicht mit der Aufforderung, hierzu gegebenenfalls Kommentare und eventuelle abweichende Meinungen abzugeben. Das Ergebnis wird schließlich in einem »Red Book« als Grundlage der Diskussionen der Assembly veröffentlicht.

Angesichts der Breite und Themenfülle der Diskussionen auf der Generalversammlung können in diesem Beitrag nur wesentliche Ergebnisse wiedergegeben werden und auch nur soweit, wie sie direkt relevant für die Mitgliedstaaten sind.

### Eröffnung der Generalversammlung

Die Versammlung begann mit der Erledigung von Formalien, unter anderem der Wahl des Vorsitizes. Gewählt wurde die dänische Hydrographin und bisherige Vorsitzende des Council Ms. Pia Dahl Højgaard. Nach den Eröffnungsreden der Vorsitzenden Højgaard und des Generalsekretärs Dr. Jonas, sowie Reden von hochrangigen Repräsentanten der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation IMO, der Zwischenstaatlichen Ozeanographischen Kommission der UNESCO (IOC) und der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) eröffnete Prinz Albert II von Monaco die Generalversammlung und begrüßte die Vertreter neu beigetretener Staaten, die ihre Flaggen überreichten (Bulgarien, Guyana, Solomon-Inseln, Ghana, Irak, Angola und Albanien). Damit hat sich die Anzahl der IHO-Mitgliedstaaten auf insgesamt 98 erhöht. Anschließend eröffnete

### Autor

Horst Hecht war bis 2008 Vizepräsident des BSH und Leiter der Abteilung »Nautische Hydrographie« in Hamburg. Er ist Ehrenmitglied der DHyG.

[horst.hecht@t-online.de](mailto:horst.hecht@t-online.de)

Prinz Albert II die begleitende Ausstellung der Industrie und der IHO-Mitgliedstaaten.

### Work Programme 1: Corporate affairs

Die Vorsitzende des IHO Council präsentierte ihren Bericht über die Arbeit seit der letzten Assembly 2020. Die Assembly hatte das Council beauftragt, die Definition des Begriffs »hydrographic interest« zu diskutieren, der in den derzeitigen Statuten der IHO eine wichtige Rolle bei der Verteilung der Sitze im Council an die Mitgliedstaaten spielt. Bisher dient die Gesamttonnage unter der Flagge eines IHO-Mitgliedes als Maß für das »hydrographische Interesse« eines Staates, eine Festlegung, die seit der Überarbeitung der IHO-Konvention umstritten war. Allerdings war dem Council offenbar die Zeit zu kurz, um sich auf eine neue Definition zu einigen, da es sich in dem Drei-Jahres-Zeitraum seit der letzten Assembly aufgrund der Coronabedingungen nur einmal in persona treffen konnte. Am Ende einer jeden Assembly sieht die Konvention vor, dass sich das Council neu konstituieren muss, daher wurde entschieden, das Thema erst wieder aufzugreifen, wenn einer Assembly oder dem Council ein neuer Vorschlag vorgelegt wird.

Anschließend berichtete der Generalsekretär über seine Arbeit mit dem Schwerpunkt »Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen«. Sein Fokus war, den Datenstandard S-100 tiefer im globalen Management raumbezogener Geodaten zu verankern. Dazu arbeitet die IHO mit einer Reihe von spezialisierten Geodaten-Organisationen zusammen: UN Committee of Experts on Global Geospatial Information Management (UN-GGIM), Standardization Technical Committee ISO/TC 211 (Geographic Information/Geomatics), UN Division of Oceans and Law of the Sea (UN-DOALOS), International Association of Geodesy (IAG), Advisory Board on the Law of the Sea (ABLOS) und der UN Open-ended Consultative Process on Oceans and the Law of the Sea.

UN-DOALOS empfiehlt UN-Mitgliedern, die ihre maritimen Grenzen nach den Regeln internationalen Seerechts bei den Vereinten Nationen hinterlegen wollen, die Verwendung der Standardspezifikation S-121 aus der Familie der IHO-S-100-Standards. Auch die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) hat sich entschieden, ihre Daten auf die Grundlage von S-100 zu legen und entsprechende Produktspezifikationen im bereits dafür reservierten Bereich S-4xx zu entwickeln. Ein weiterer vielversprechender Fortschritt konnte in der Zusammenarbeit mit der International Seabed Authority (ISA) verzeichnet werden, deren Partner die bathymetrischen Daten ihrer Lizenzgebiete an das IHO-Datenzentrum für Digitale Bathymetrie abgeben werden (einmalig ca. 7000 GB Multibeamdaten, geschätzter Zuwachs ca. 750 GB pro Jahr).

### Beschlussvorlagen (»Proposals«)

Proposal 1.1: *S-100 Implementation*: Diese vom Council eingebrachte und von der Assembly angenommene Beschlussvorlage fasst eine Reihe von wichtigen Rahmenbedingungen und -vorgaben zusammen, die im Zuge der S-100-Umsetzung zu beachten sind, insbesondere die S-100-Roadmap für die ECDIS-Dekade mit ihren Anhängen (siehe dazu den voranstehenden Beitrag). Damit sind die Ergebnisse der WENDWG und der letzten Council-Sitzung Bestandteil der Sammlung der IHO-Resolutionen.

Proposal 1.6: *Definition globaler Seegebiete durch Polygone*: Diese Beschlussvorlage folgt auf die Annahme des entsprechenden Vorschlags des Generalsekretärs auf der zweiten Generalversammlung im Jahr 2020, bei der er mit der digitalen Umsetzung des Verfahrens in einer Produktspezifikation für den neuen Standard S-130 beauftragt wurde. Diese liegt nun vor und befindet sich in der Testphase, die Ende 2023 abgeschlossen werden dürfte. Ein Projektteam wurde eingerichtet, das bis zur vierten Generalversammlung Richtlinien für die Einführung des Verfahrens entwerfen soll, mit denen auch die historischen Resolutionen der ersten Hydrographischen Konferenz aus dem Jahr 1919 zur IHO-Publikation S-23 Limits of Oceans aktualisiert werden sollen (vgl. HN 118, S. 50). Proposal 1.6 wurde angenommen.

Proposal 1.7: *Die Ukraine fordert, dem IHO-Mitglied Russland aufgrund des russischen Angriffs auf das IHO-Mitglied Ukraine die Mitgliedschaft in der IHO zu entziehen*: Dieser Beschlussvorschlag wurde von der Assembly abgelehnt, da die IHO in ihren Statuten als einzigen Grund zum Entzug der Mitgliedschaft eine Nicht-Zahlung der Mitgliedsbeiträge über mehr als zwei Jahre vorsieht.

### Work Programme 2: Services and standards

Das WP2 wird koordiniert vom Hydrographic Standards and Services Committee (HSSC). Dessen Vorsitzender Magnus Wallhagen (Schweden) berichtete über die Schwerpunkte der HSSC-Arbeit. Unter dem Dach des HSSC operieren derzeit insgesamt neun Arbeitsgruppen und zwei Projektteams mit dem Ziel der Verbesserung von Sicherheit und Leichtigkeit der Seeschifffahrt, des maritimen Klimaschutzes und des Schutzes der Meeresumwelt. Wichtigster Fokus ist der Übergang von derzeit S-57 auf S-100 und, in Verbindung mit Produkten anderer Organisationen wie z. B. IALA und WMO, in der ECDIS-Datenbasis letztlich alle für die Schiffsführung relevanten Informationen auch aus unterschiedlichen Quellen auf einer gemeinsamen Plattform zugänglich und verfügbar zu machen (E-Navigation, Abb. 1).

Die Umstellung auf S-100 bringt eine Vielzahl weiterer Vorteile mit sich, unter anderem einen

besseren Schutz gegen Cyberangriffe. Als schwierig erweist sich jedoch, die Übergangsphase zu managen (siehe dazu auch den voranstehenden Beitrag). Die Lösung dieses Problems ist in der Beschlussvorlage des Council zu finden:

Proposal 2.1: *Als Teil der S-100-Roadmap und in Ergänzung zur erfolgten Überarbeitung der ECDIS Performance Standards sollen S-57-ENCs und S-102-ECDIS-Daten für eine Übergangszeit parallel produziert werden:* Der Anhang der Beschlussvorlage beschreibt das »Dual-Fuel Concept« ausführlich (siehe den voranstehenden Beitrag für Details). Die Assembly stimmte der Beschlussvorlage zu.

Proposal 2.2: *Einrichtung eines Infrastrukturzentrums zur Unterstützung der S-100-Implementation:* Die Republik Korea legte diese Beschlussvorlage vor und schlug die Aufstellung eines entsprechenden Projektteams vor. Nach Diskussion stimmte die Assembly der Aufstellung eines Projektteams zu, das dem Council unterstellt ist und klären soll, ob und gegebenenfalls wo ein solches Zentrum eingerichtet werden sollte und in welcher Weise es die S-100-Implementation unterstützen könnte.

Proposal 2.3: *Die Zukunft der digitalen Kartierung:* UK bemerkte, dass der Stand der S-100-Entwicklung und der technische Stand bei mobilen Geräten einen Grad erreicht haben, der es Hydrographischen Diensten ermöglicht, auch den Sub-ECDIS-Markt mit amtlichen Daten zu beliefern. UK legte daher die Beschlussvorlage vor: Hydrographische Dienste können heute amtliche digitale Daten anbieten, die die Sicherheit der Schifffahrt auch unterhalb des ausrüstungspflichtigen ECDIS-Bereichs erhöhen können; allerdings fehlen hier noch entsprechende Regulierungen, Standards und Infrastruktur. UK schlug vor, ein Projektteam einzurichten, das mögliche Probleme in der S-100-Infrastruktur bei der Unterstützung von Benutzern untersucht und das Empfehlungen ausarbeitet, wie die Nutzung digitaler Daten aus nautischen Karten in zugelassenen Sub-ECDIS-Geräten erlaubt werden könnte. Nach intensiver Diskussion stellte die Generalversammlung fest, dass das dargestellte Problem in die Zuständigkeit der IMO fällt und dass hierzu in der IHO kein Einvernehmen gefunden werden kann. Die IHO geht davon aus, dass UK das Council und HSSC informiert hält über gegebenenfalls mit der IMO erzielte Fortschritte.

### Work Programme 3: Inter-regional cooperation and support

Das WP3 wird koordiniert von dem Inter-regional Coordination Committee (IRCC), das unter dem Vorsitz von Thomas Dehling (BSH, Deutschland) steht. Damit koordiniert das IRCC unter anderem die Zusammenarbeit der insgesamt 15 Regionalkommissionen der IHO. Dazu muss noch das Hydrographic Committee for Antarctica hinzugechnet werden, dem nur die Vertragsstaaten des

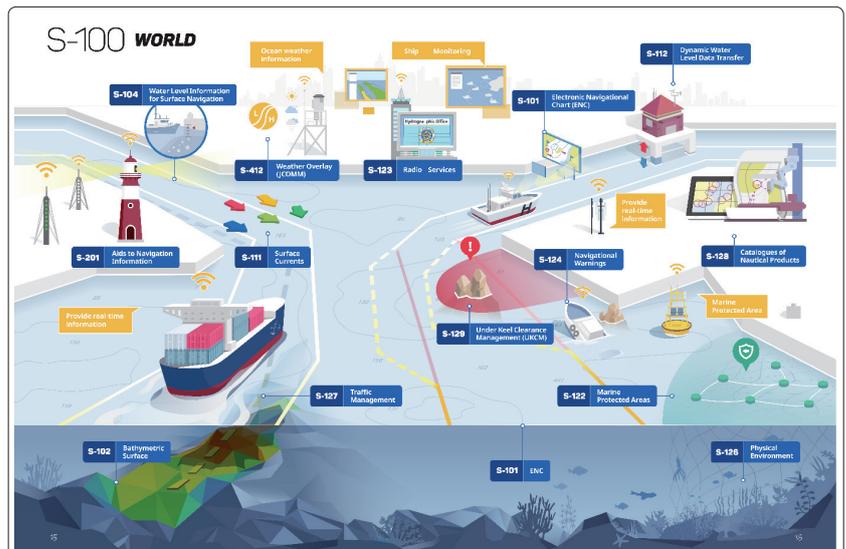


Abb. 1: Wie ECDIS zukünftig E-Navigation unterstützt. Mehrere interoperable Ebenen ergänzen die ENC-Hauptebene um die vertikale Dimension und um die Echtzeitdimension

Antarktisvertrages angehören. Weiterhin koordiniert das IRCC die Arbeit von neun Arbeitsgruppen bzw. Sub-Committees mit überregionalen Aufgaben:

- WWNWS: Sub-Committee Worldwide Navigational Warning Service, der gemeinsam mit der IMO und in Zusammenarbeit mit der WMO betriebene weltweite nautische Warndienst;
- CBSC: Capacity Building Sub-Committee, das hydrographische Förderprogramme und -mittel nationaler und internationaler Organisationen zur Unterstützung von Entwicklungsländern koordiniert;
- WENDWG: Worldwide ENC Database WG (siehe den voranstehenden Beitrag);
- MSDIWG: Marine Spatial Data Infrastructures WG, die marine und andere Raumdateninfrastrukturen und Raumplanungen untersucht;
- IENWG: IHO-EU Network WG, die aufgrund eines Memorandum of Understanding zwischen IHO und EU-Kommission als Plattform eingerichtet wurde, um gemeinsame interessierende Angelegenheiten zu diskutieren und Informationen auszutauschen;
- CSBWG: Crowd-Sourced Bathymetry WG, die Richtlinien zur Nutzung von crowd-sourced Bathymetrie erarbeitet und Beispiele für deren Nutzung sammelt (Veröffentlichung IHO B12);
- IBSC: FIG/IHO/ICA International Board on Standards of Competence for Hydrographic Surveyors and Nautical Cartographers, der gemeinsame Ausschuss von FIG, IHO und ICA zur Weiterentwicklung der Ausbildungsprogramme für hydrographische Vermesser und nautische Kartographen, der entsprechende internationale Lehrgänge anerkennt;
- DCDB: IHO Data Center for Digital Bathymetry, das die von IHO-Mitgliedstaaten übermittelten

Bathymetriedaten auf der Website des US DCDB für Suche, Download und Darstellung anbietet ([www.ngdc.noaa.gov/iho](http://www.ngdc.noaa.gov/iho));

- GEBCO: General Bathymetric Chart of the Ocean, das älteste (seit 1903) internationale marine Zusammenarbeitprojekt überhaupt, das durch ein gemeinsames IHO-IOC Committee geleitet wird und dessen verschiedene Produkte über die GEBCO-Website abrufbar sind ([www.gebco.net](http://www.gebco.net)).

Zu den Aufgaben des IRCC gehört es, anhand des IHO Strategic Plan und den dort definierten Strategic Performance Indicators (SPI) das Funktionieren der Regionalkommissionen und der nachgeordneten Arbeitsgruppen zu überwachen und gegebenenfalls zu optimieren, und umgekehrt den Strategic Plan, wo erforderlich, fortzuschreiben. Die Coronajahre, in denen meist nur virtuelle Konferenzen möglich waren, wurden dazu genutzt, in strategischen Workshops die Performance der Regionalkommissionen und der nachgeordneten Arbeitsgruppen auf Mängel hin zu untersuchen und gegebenenfalls geeignete Performance-Indikatoren zu definieren. Dazu gehören auch die sogenannten »WEND-Prinzipien«, die von der WENDWG im Hinblick auf die Umstellung auf S-100 überarbeitet wurden (siehe den voranstehenden Beitrag).

Proposal 3.2: *Anpassung des Strategic Plan an die absehbaren Veränderungen bei der Navigation*: Das Capacity Building Sub-Committee war von der vorangegangenen Assembly aufgefordert worden, den Strategic Plan den absehbaren Veränderungen in der Navigation anzupassen (autonome Schifffahrt, E-Navigation, Reduktion der Schadstoffemissionen). Hieraus resultierte eine umfassende Überarbeitung des Strategic Plan in Bezug auf Ziele und Zweck des Capacity Building. Die Beschlussvorlage wurde von der Assembly angenommen.

Proposal 3.3: *Anerkennung des Südlichen Ozeans* (Abb. 2): Diese Beschlussvorlage wurde vom Secretary General in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Hydrographic Committee for Antarctica (HCA) eingebracht. Im Jahr 2021 hatte die amerikanische Zeitschrift *National Geographic* einen Artikel veröffentlicht mit dem Titel »There's a new Ocean now – can you name all 5?« Unter Berufung auf die IHO wird dort berichtet, dass 1937 von der IHO in der IHO-Publikation S-23 der Begriff Southern Ocean eingeführt und mit der nördlichen Begrenzung 60° S definiert wurde, 1953 aber wurde diese Definition zurückgezogen, da sie wissenschaftlich umstritten sei. Nun aber hat das US Board on Geographic Names den Begriff 1999 wieder aufgegriffen, und die NOAA hat 2023 mitgeteilt, dass sie ab sofort diesen Begriff offiziell nutzt. Der Southern Ocean ist auch ozeanographisch gut definiert durch die Nordgrenze des Antarctic Circumpolar Current (ACC), der in der weltweiten Zirkulation eine klimatologisch bedeutende Rolle spielt. Daher hat der Secretary General die Beschlussvorlage eingebracht. Die Assembly nahm diese Beschlussvorlage an.

Proposal 3.4: *Zugang zu Software, Hardware und Trainingskursen*: Unter Verweis auf Art. IIc der IHO-Convention, wo »to improve global hydrographic capability, capacity, training, science and techniques« als einer der Zwecke der Organisation definiert ist, forderte die Islamische Republik Iran Zugang zu Soft- und Hardware für die Herstellung von S-100-Daten sowie entsprechendes Training. In seiner Antwort bedauerte der Secretary General, nicht mehr tun zu können, als auf die IHO-Resolution 2/1972 hinzuweisen, in der das IHO-Sekretariat sich verpflichtet, die Mitgliedstaaten soweit möglich bei der Suche nach geeigneten Finanzquellen, regionalen oder nationalen Ausbildungsprogrammen zu unterstützen. Damit sei Art. IIc Genüge getan. So sah das auch die Assembly.

Zu einem ähnlichen Thema hatten jedoch die USA, UK, Kanada, Australien und Norwegen eine Beschlussvorlage eingebracht:

Proposal 3.5: *Einrichtung einer Task Force, die den möglichen Nutzen, die Strukturen und Optionen für eine alternative Fondsbildung zur Unterstützung von Capacity Building und anderer IHO-Initiativen untersuchen soll*: In der Diskussion der Vorlage betonten das IHO-Sekretariat und der IRCC-Vorsitzende, die Vorlage unterstützen zu wollen; das International Center for ENC's (IC-ENC) signalisierte, dass es bereit sei, die Task Force mit Know-how zu unterstützen (das IC-ENC hat eigene Mittel, mit denen es seinen Mitgliedern Training anbieten kann). Mit der Ergänzung, dass die Task Force unter der Führung des IRCC eingerichtet wird und dass das Council die Fortschrittsberichte der Gruppe prüft, wurde die Beschlussvorlage angenommen.

Anschließend wurden die Fortschrittsbe-



**Abb. 2:** Der Südliche Ozean, Gebiet zwischen dem Breitenkreis 60° S und der Antarktis

richte der 16 Regionalkommissionen und des Hydrographic Committee on Antarctica vorgetragen und zur Kenntnis genommen.

Im Anschluss daran griff die Konferenzvorsitzende den Wunsch der Südwestpazifischen Kommission nach einem Mechanismus auf, den Mitgliedstaaten ein höheres Maß an Beteiligung, Repräsentanz und Teilnahme an IHO-Meetings, insbesondere der Generalversammlung, zu ermöglichen. Der Secretary General wies darauf hin, dass die in manchen Regionalkommissionen geübte Praxis, sich virtuell zu treffen, wegen der höheren finanziellen Verantwortung nicht für die oberen Entscheidungsebenen der IHO geeignet sei. Der Vorschlag müsse auf die Tagesordnung des Council gesetzt werden. Bei dessen Diskussionen müsse eine mit der IHO-Konvention kompatible Lösung gefunden werden; für nachgeordnete Statuten könne man Änderungen erwägen. Das Council müsse dann die Positionen der Mitgliedstaaten abfragen und einen Vorschlag ausarbeiten, zu dem das IHO-Sekretariat Stellung nehmen kann. So wurde das Problem zur weiteren Behandlung an das Council verwiesen.

Der Tagesordnung folgend unterzeichneten die neuen HCA-Mitglieder Niederlande, Polen und Türkei in einer feierlichen Zeremonie die Statuten der HCA.

Abschließend wurde in einer Zeremonie das 100-jährige Jubiläum der *International Hydrographic Review (IHR)* gewürdigt. Der neue Chefredakteur der *IHR*, Dr. Patrick Westfeld (BSH, Deutschland), der auch Redakteur der *HN* ist, beschrieb in einer Präsentation die Geschichte der *IHR* und hob besonders deren Bedeutung für den interdisziplinären Wissensaustausch hervor. Anschließend überreichte er den Teilnehmern der Assembly eine Jubiläumsausgabe der *IHR* mit 13 von der *IHR*-Redaktion ausgewählten repräsentativen Beiträgen, die im neuen Format abgedruckt wurden.

### Bericht des Finanzausschusses, Drei-Jahres-Arbeitsprogramm 2024 bis 2026

Der Finanzausschuss legte seinen Bericht über die abgelaufene Drei-Jahres-Periode 2020 bis 2022 vor, die mit einem leichten Überschuss endete; dieser soll dem Assembly-Fund zugeführt werden. Aufgrund signifikant gestiegener Kosten in Monaco wurde eine dreiprozentige Anhebung der jährlichen Mitgliedsbeiträge ab 2024 vorgeschlagen.

Die Generalversammlung billigte den Finanzbericht 2020 bis 2022 und das Budget für 2023 sowie das Arbeitsprogramm und die Drei-Jahres-Finanzplanung für 2024 bis 2026 und beschloss die vorgeschlagene dreiprozentige Anhebung der Mitgliedsbeiträge. Das Council wurde beauftragt, das Arbeitsprogramm und die Finanzplanung für 2024 bis 2026 entsprechend den Beschlüssen dieser Generalversammlung, soweit erforderlich, aufeinander abzustimmen.

### Wahl des Generalsekretärs

Turnusmäßig endete die sechsjährige Amtszeit des Generalsekretärs, sodass Neuwahlen anstanden. Der bisherige Generalsekretär Dr. Mathias Jonas stellte sich erneut zur Wahl; da dies seine zweite Amtszeit sein würde, konnte er gemäß IHO Convention nur noch für eine dreijährige Amtszeit kandidieren.

Für das Amt kandidierten außerdem der Hydrographer des UK Rhett Hatcher und der IHO-Direktor Abraham Kampfer (Südafrika).

Mathias Jonas wurde mit großer Mehrheit im Amt bestätigt und wird für drei weitere Jahre die IHO als Generalsekretär führen.

Für den Posten eines IHO-Direktors kandidierten der bisherige IHO-Direktor Abraham Kampfer sowie derzeitige Vorsitzende des IC-ENC Steering Committee Dr. John Nyberg (USA).

John Nyberg wurde zum neuen Direktor der IHO für eine sechsjährige Amtszeit gewählt.

### Mitgliedschaft im Council

Die Mitglieder im Council bestimmen sich auf zwei verschiedenen Arten:

- 20 Sitze für Repräsentanten einer Regionalkommission, pro Mitgliedsstaat genau ein Sitz für die Dauer einer Drei-Jahres-Periode,
- 10 Sitze für die 10 größten Flaggenstaaten, gemessen in nationaler Tonnage einschließlich der militärischen Flotten, als »Maß für das hydrographische Interesse« eines Staates.

Am Ende einer Drei-Jahres-Periode wird das Council aufgelöst, und die Mitglieder werden vom Council neu bestimmt. Deutschland qualifiziert sich nur für einen der Regionalrepräsentanten, da die deutsche Flotte gegenüber den »großen« Flotten viel zu klein ist. Deutschland wurde gewählt als einer der Repräsentanten der North Sea Hydrographic Commission.

Die dritte Generalversammlung wurde am 5. Mai 2023 in einer Zeremonie feierlich geschlossen. //